

## Aus Psalm 27

### Der Herr ist mein Licht und mein Heil:

Vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist die Zuflucht meines Lebens:

Vor wem sollte mir bangen?

Eines habe ich vom Herrn erfragt, dieses erbitte ich:  
im Haus des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens;  
die Freundlichkeit des Herrn zu schauen  
und nachzusinnen in seinem Tempel.

Höre, Herr, meine Stimme, wenn ich rufe;  
sei mir gnädig und gib mir Antwort!

Mein Herz denkt an dich: „Suchet mein Angesicht!“ \*

**Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.**

### Homepage:

[www.heilige-edith-stein.de](http://www.heilige-edith-stein.de)

### Videogrüße per Youtube:

– über die Homepage  
oder den QR-Code:



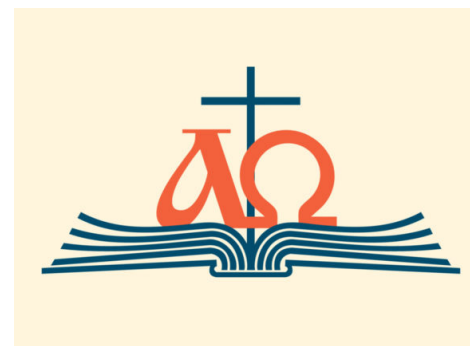
### Sonntagsgottesdienste am 24.05.2020

Im Internet: 11.45 Uhr [www.bistum-muenster.de](http://www.bistum-muenster.de) ...

im Radio: 10.00 Uhr WDR 5 - Radiofrequenz 92,0

im Fernsehen: 9.30 Uhr ZDF

## 7. Sonntag der Osterzeit - 24.05.2020



In den Wochen der Ausgangsbeschränkungen spürten viele,  
dass etwas fehlt.

Sie hatten wohl genug zu essen  
und die Grundbedürfnisse schienen gestillt zu sein.

Dennoch war die Einsamkeit, das Alleinsein für viele schwer,  
ja fast unerträglich.

Letzten Sonntag versprach uns Jesus eine Bleibe, einen Ort,  
der für uns geschaffen ist.

Heute erweitert er diese Zusage,  
dass wir nicht allein an diesem Ort sein werden.

Es ist wie eine Kurzformel der Erlösung:

Überwindung aller Verlorenheit und Entfremdung des Menschen.

Ganz angekommen und angenommen sein dürfen,

ohne sich einen Platz erkämpfen oder sich rechtfertigen zu müssen.

**Wie sich die Welt auch wandelt,**

**Gott ist da, er ist an unserer Seite.**

## Lesungen am 7. Sonntag der Osterzeit

1. Lesung:               Apostelgeschichte 1, 12–14  
2. Lesung:               1 Petr 4, 13–16  
Evangelium:             Joh 17, 1–11a

Unter „[www.erzabtei-beuron.de](http://www.erzabtei-beuron.de)“  
können Sie die Tageslesungen direkt einsehen und lesen.

**Von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten – laden wir Sie herzlich zu einer Pfingstnovene ein, um gemeinsam um die Gaben des Heiligen Geistes zu bitten.**

**Komm herab, o Heiliger Geist**, der die finstre Nacht zerreißt,  
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt, komm, der gute Gaben gibt,  
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit, Gast, der Herz und Sinn erfreut,  
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh, hauchst in Hitze Kühlung zu,  
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht, fülle Herz und Angesicht,  
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn kann im Menschen nichts bestehn,  
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein, Dürrem gieße Leben ein,  
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart, löse, was in sich erstarrt,  
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut,  
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn, deines Heils Vollendung sehn  
und der Freuden Ewigkeit. Amen.

**Einen Beistand wünsch ich mir,**  
der mit mir durchs Leben geht,  
mich in den Höhen und Tiefen  
führt und leitet.

Einen Beistand wünsch ich mir,  
der mich versteht  
in meinen Sorgen und Ängsten  
und sie mit mir trägt.

Einen Beistand wünsch ich mir,  
der mich im Erfolg bestärkt  
und mich auf den Boden holt,  
wenn ich abzuheben drohe.

Einen Beistand wünsch ich mir,  
wie Jesus ihn versprochen hat,  
als er von seinen Freunden  
Abschied nahm.

Einen Beistand,  
der trägt und umfängt  
und mich führt durch das Leben  
zur Fülle bei Gott.

Reinhard Röhner

